

Theodor Däubler (1876-1934)

Kore

Frau Elsbeth Peterich zugeeignet

Die Tochter Demeters, in weichen Schleiern,
Erblickt ein Nymphenpaar zum Blumenspiel:
Ach, das entsternt den zarten Kranz vom Stiel,
Befragt sein Schicksal froh um Hochzeitsfeiern.

5

Oft spiegeln sich die Reizenden in Weihern,
Ein Gang durch Wald dahin wird heitres Ziel;
Man lacht zum Wasser, beugt sich im Profil
Und denkt, erglüht: bald herrsch ich über Freiern!

10

Ein Knabe hüpfte verkleidet in den Reigen
Der schlanken Mädchen und vergnügt sich mit:
Er zeigt verjüngter Sitte Sich-Verneigen,

15 Der Jonierinnen leichten Spitzen-Schritt:
Der Tanz ist anders. Seine Anmut eigen.
Er singt dazu von Wein und Pantherritt.
(97 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/daeubler/attische/chap013.html>